

BUNDESLIGA – HERREN

Wiederholungstäter im Bundesliga-Krimi

20



MEISTERSCHAFT
Bundesliga-
Krimi

BUNDESLIGA • HERREN

2015

2014

...

2006

1995

Wiederholungstäter im Bundesliga-Krimi

Die Akte des TC Blau-Weiss Halle ist um ein Kapitel reicher. Der Kampf um die Meisterschaft in der Tennis-Point Bundesliga zwischen den Westfalen und dem Seriensieger aus Aachen entpuppte sich als Schwerstoff, der bis zur letzten Sekunde ungeklärt bleiben sollte. DTZ-Redakteur Andreas Bender blickt zurück auf den spannendsten Bundesliga-Krimi der vergangenen Jahre.



Bild oben: Das Team des TC BW Halle mit dem Siegerpokal im Neusser Clubhaus.
Bild Mitte: Die Zuschauer freuten sich, die Partie im Trockenen zu verfolgen.
Bild unten: Das Haller Team fiebert am Platzrand mit.

© TC BW Halle

„Wir haben dieses Jahr ziemlich viel richtig gemacht.“

Thorsten Liebich, Teammanager TC BW Halle

Ist sonntags die Rede von einem nervenaufreibenden Krimi, schießt vielen Menschen wohl der Tatort in den Sinn, den durchschnittlich grob zehn Millionen Zuschauer vom Sofa aus im Fernseher verfolgen. Ganz so viele waren es am letzten Spieltag der diesjährigen Saison der 1. Tennis-Point-Bundesliga auf den Anlagen in Krefeld, Mannheim, Neuss und Aachen zwar nicht, von der Spannung im Meisterschaftsrennen jedoch konnte sich die ein oder andere Folge der Kult-Fernsehreihe eine Scheibe abschneiden. „Das war die spannendste Runde seit mindestens zehn Jahren“, freute sich Bundesligasprecher Gerald Marzenell, der gleichzeitig Teamchef des TK Grün-Weiss Mannheim ist und mit seinem Team am Ende auf dem dritten Rang landete. „Mannheim kam zu Beginn der Saison leider etwas unter die Räder, überraschte dann aber mit einem Sieg beim Deutschen Meister und einem starken Schlusspurt“, so Alexander Legsding, Mannschaftsführer des TK Kurhaus Lambertz Aachen. Die Hauptfiguren im „Krimi Bundesliga“ waren jedoch andere: der amtierende Titelträger TC Blau-Weiß Halle und der fünfmalige Meister aus Aachen.

Aachen und Halle gleichauf

Zur Erklärung: Die Ausgangssituation vor dem neunten und abschließenden Spieltag sah wie folgt aus. Aachen, das Team von Mannschaftsführer Alexander Legsding, war eine Woche zuvor im direkten Duell der beiden Titel-Favoriten vor 4200 Zuschauern in Halle mit 1:5 untergegangen. „Gegen Halle hätten wir gerne Philipp Kohlschreiber aufgeboden, der auch unbedingt spielen wollte. Lei-

der fand parallel zu Kitzbühel das Turnier in Washington statt, was ein Turnier der 500er-Kategorie ist. Somit durfte Philipp wegen der Top 30-Regel zum Schutz des Washington-Turniers nicht Bundesliga spielen. Da kann man sich schon mal die Sinnfrage solcher Regelungen stellen“, ärgert sich Legsding.

Aufgrund der Niederlage von Halle am vierten Spieltag gegen Mannheim und dem besseren Satz-Verhältnis traten die Aachener die letzte Aufgabe zuhause gegen den Kölner THC Stadion Rot-Weiß als knapper Tabellenführer an. Der TC Blau-Weiß Halle reiste unter der Regie von Teamchef Thorsten Liebich nach Neuss: „Wir hatten uns vor der Partie eigentlich überhaupt nicht mit einem möglichen Titelgewinn beschäftigt“, erzählt Liebich.

Dass pünktlich zum großen Showdown in großen Teilen Deutschlands der Regen einsetzte, führte dazu, dass die Partie in Neuss, zu der 400 Zuschauer erschienen waren, in die Halle (auf Teppich) verlegt

werden musste – in Aachen konnte bei leichtem Nieselregen im Freien vor 1200 Leuten gespielt werden. Für beide Teams war also klar: Gleiche Punkte-Anzahl, gleiches Match-Verhältnis - Ausrutscher waren ein absolutes No-Go.

Das letzte Doppel muss entscheiden

Und so präsentierten sich Halle und Aachen in den Einzeln zunächst auch. Für Aachen ließen Florian Mayer, Carlos Berlocq (ARG) und Peter Gojowczyk nichts anbrennen und schaukelten ihre Matches sicher in zwei Sätzen nach Hause. Einzig Matthias Bachinger straukelte gegen den stark aufspielenden Kölner Oscar Otte und verlor 3:6, 4:6. War das die Chance für die Blau-Weißen? Zunächst nicht. Der Spanier Daniel Gimeno-Traver (ESP) unterlag dem Neusser Spieler Adrian Ungur (ROU) mit 3:6, 4:6, während Robin Haase (NED), Jan-Lennard Struff und Tim Pütz jeweils für Halle Punkte einfuhren. Das Ergebnis nach den Einzeln also weiterhin unentschieden.

„Wenn man so nah dran ist, ist die Enttäuschung groß.“

Alexander Legsding, Teammanager TK Kurhaus Aachen

Abschlusstabelle Tennis-Point-Bundesliga

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1. TC Blau-Weiß Halle	8	14 : 2	36 : 12	77 : 37	536 : 383
2. TK Kurhaus Lambertz Aachen	8	14 : 2	35 : 13	79 : 35	531 : 370
3. TK Grün-Weiss Mannheim	8	10 : 6	28 : 20	65 : 50	510 : 405
4. HTC Blau-Weiß Krefeld	8	9 : 7	29 : 19	67 : 48	501 : 457
5. Kölner THC Stadion Rot-Weiß	8	9 : 7	26 : 22	59 : 56	447 : 465
6. Badwerk Gladbacher HTC	8	5 : 11	17 : 31	49 : 71	434 : 516
7. Rochusclub Düsseldorf	8	5 : 11	17 : 31	42 : 71	392 : 515
8. TC Blau-Weiss Neuss	8	4 : 12	17 : 31	47 : 68	437 : 511
9. 1. FC Nürnberg	8	2 : 14	11 : 37	34 : 83	391 : 547
10. Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß	0	0 : 0	0 : 0	0 : 0	0 : 0

Ergebnisse 2015

1. SPIELTAG – SONNTAG, 05. JULI 2015

Kölner THC Stadion Rot-Weiß - HTC Blau-Weiß Krefeld	3:3
Badwerk Gladbacher HTC - TC Blau-Weiss Neuss	5:1
1. FC Nürnberg - TC Blau-Weiss Halle	2:4
TK Grün-Weiss Mannheim - TK Kurhaus Lambertz Aachen	2:4
spielfrei: Rochusclub Düsseldorf	

2. SPIELTAG – FREITAG, 10. JULI 2015

HTC Blau-Weiß Krefeld - TK Kurhaus Lambertz Aachen	2:4
Badwerk Gladbacher HTC - Kölner THC Stadion Rot-Weiß	3:3
TC Blau-Weiss Neuss - TK Grün-Weiss Mannheim	1:5
Rochusclub Düsseldorf - 1. FC Nürnberg	6:0
spielfrei: TC Blau-Weiss Halle	

3. SPIELTAG – SONNTAG, 12. JULI 2015

Kölner THC Stadion Rot-Weiß - 1. FC Nürnberg	4:2
TK Kurhaus Lambertz Aachen - Badwerk Gladbacher HTC	6:0
TC Blau-Weiss Halle - Rochusclub Düsseldorf	6:0
TK Grün-Weiss Mannheim - HTC Blau-Weiß Krefeld	0:6
spielfrei: TC Blau-Weiss Neuss	

4. SPIELTAG – SONNTAG, 19. JULI 2015

HTC Blau-Weiß Krefeld - Badwerk Gladbacher HTC	6:0
1. FC Nürnberg - TK Kurhaus Lambertz Aachen	1:5
TC Blau-Weiss Halle - TK Grün-Weiss Mannheim	2:4
Rochusclub Düsseldorf - TC Blau-Weiss Neuss	3:3
spielfrei: Kölner THC Stadion Rot-Weiß	

5. SPIELTAG – SONNTAG, 26. JULI 2015

Kölner THC Stadion Rot-Weiß - TC Blau-Weiss Halle	1:5
TK Grün-Weiss Mannheim - 1. FC Nürnberg	5:1
TK Kurhaus Lambertz Aachen - TC Blau-Weiss Neuss	6:0
Badwerk Gladbacher HTC - Rochusclub Düsseldorf	5:1
spielfrei: HTC Blau-Weiß Krefeld	

6. SPIELTAG – FREITAG, 31. JULI 2015

HTC Blau-Weiß Krefeld - 1. FC Nürnberg	5:1
Badwerk Gladbacher HTC - TC Blau-Weiss Halle	1:5
TC Blau-Weiss Neuss - Kölner THC Stadion Rot-Weiß	3:3
Rochusclub Düsseldorf - TK Grün-Weiss Mannheim	0:6
spielfrei: TK Kurhaus Lambertz Aachen	

7. SPIELTAG – SONNTAG, 02. AUGUST 2015

Kölner THC Stadion Rot-Weiß - TK Grün-Weiss Mannheim	5:1
TK Kurhaus Lambertz Aachen - Rochusclub Düsseldorf	5:1
1. FC Nürnberg - TC Blau-Weiss Neuss	0:6
TC Blau-Weiss Halle - HTC Blau-Weiß Krefeld	4:2
spielfrei: Badwerk Gladbacher HTC	

8. SPIELTAG – SONNTAG, 09. AUGUST 2015

1. FC Nürnberg - Badwerk Gladbacher HTC	4:2
Rochusclub Düsseldorf - Kölner THC Stadion Rot-Weiß	1:5
TC Blau-Weiss Halle - TK Kurhaus Lambertz Aachen	5:1
TC Blau-Weiss Neuss - HTC Blau-Weiß Krefeld	2:4
spielfrei: TK Grün-Weiss Mannheim	

9. SPIELTAG – SONNTAG, 16. AUGUST 2015

HTC Blau-Weiß Krefeld - Rochusclub Düsseldorf	1:5
TK Kurhaus Lambertz Aachen - Kölner THC Stadion RW	4:2
TK Grün-Weiss Mannheim - Badwerk Gladbacher HTC	5:1
TC Blau-Weiss Neuss - TC Blau-Weiss Halle	1:5
spielfrei: 1. FC Nürnberg	

„Dass wirklich die beiden Doppel über den Titel entscheiden mussten, war wirklich unglaublich. Ein richtiges Herzschlagfinale“, erinnert sich Bundesliga-Sprecher Gerald Marzenell.

Nun glühten die Telefonleitungen. Das mobile Netz zwischen Aachen und Neuss drohte zusammenzubrechen. Tim Pütz und Lennart Zynga holten für Halle ebenso sicher Punkt Nummer vier wie Carlos Berlocq und Matthias Bachinger für Aachen. Die Spannung hatte ihren Zenit erreicht. Als dann Jan-Lennard Struff und Robin Haase das abschließende Doppel in der Neusser Halle denkbar knapp im Match-Tiebreak für sich entschieden, und der TC Blau-Weiß Halle somit seine Partie mit 5:1 gewonnen hatte, waren alle Augen auf das Doppel in Aachen gerichtet.

Florian Mayer und Doppel-Grand Slam-Sieger Philipp Petzschner hatten die Chance, den Deckel drauf zu machen. Doch eine Aachener Meisterfeier sollte es in diesem Jahr nicht geben. Dustin Brown und Oscar Otte spielten für den Kölner THC Station Rot-Weiß ganz groß auf, entschieden das Match mit 6:4, 6:2 für sich und sorgten somit für die Titelverteidigung des TC Blau-Weiß Halle. „Wir wussten, dass das Doppel sehr, sehr stark zusammen ist. Und die haben ein geiles Spiel gemacht“, lobt Aachens Teamchef Alexander Legsding, der natürlich niedergeschlagen war: „Wenn man so nah dran ist, dann ist die Enttäuschung sehr groß und es ist müßig, darüber zu diskutieren, wo man den entscheidenden Match-Punkt liegen gelassen hat.“

Das Team aus Halle übernahm nach der frohen Botschaft über die Niederlage Aachens kurzerhand das Clubhaus in Neuss und feierte den Last-Minute-Triumph direkt vor Ort. „Ich freue mich natürlich unheimlich und ich denke, wir haben dieses Jahr ziemlich viel richtig gemacht. Wir waren da, als es drauf ankam“, resümiert Halles Teamchef Thorsten Liebich. Dass der Triumph des TC BW Halle zwar glücklich, aber dennoch verdient gewesen ist, darüber sind sich die

Vertreter der Bundesliga-Clubs einig. „Das war der Tenor, der sich bei mir und den Kollegen breitmachte“, so Bundesliga-Sprecher Gerald Marzenell.

Kaum mit Glück versorgt wurde unterdessen der 1. FC Nürnberg, der vor der Saison aus der 2. Bundesliga aufgestiegen war. Mit 2:14 Punkten steigen die Franken von Teamchef Günther Ganser wieder ab, nehmen allerdings hauptsächlich Positives aus der Erfahrung 1. Bundesliga mit: „Wir haben vor der Saison gesagt, dass wir den Weg mit unseren jungen Spielern wie beispielweise Matthias Wunner, Johannes Härteis oder Daniel Uhlig weitergehen möchten. Wir werden einiges aus dieser Saison mitnehmen und im nächsten Jahr wieder eine gute Mannschaft stellen“, blickt Ganser voraus. Lob für die Marschroute, die man bei den Nürnbergern verfolgt, erhält der Verein von den Kontrahenten, beispielsweise aus Halle: „Ich finde es super, dass man in Nürnberg an der Philosophie festhält. Ich hätte den Jungs den Klassenerhalt gegönnt“, so Thorsten Liebich.

Krefeld und Köln überraschen

Zwischen dem einzigen Absteiger aus Nürnberg (der Erfurter Tennis-Club Rot-Weiß stand bereits vor der Saison als Absteiger fest) und den drei Top-Teams aus Halle, Aachen und Mannheim taten sich insbesondere der HTC Blau-Weiß Krefeld sowie der zweite Aufsteiger,



Bei sieben von acht Partien schlug Florian Mayer für den TK Kurhaus Lambertz Aachen auf.

© imago

der Kölner THC Stadion Rot-Weiß hervor. „Für mich ist Krefeld das Winner-Team der Liga. Sie präsentierten sich über die gesamte Saison als Mannschaft und lieferten konstant gute Ergebnisse“, zeigt sich Sussan Karimi, die Kölner Teamchefin, vom Kontrahenten angetan. Mit 9:7 Punkten landete die Mannschaft von Teamchef Olaf Merkel auf Rang vier, knapp vor den Kölnern, die die Saison punktgleich abschlossen: „Für uns war das eine unfassbare Saison. Wir haben sportlich überzeugt und hatten natürlich mit Dustin Brown ein populäres Zugpferd in unseren Reihen. Dazu haben wir versucht, auf Kölner Art eine gewisse Karnevalsstimmung auf unserer Anlage zu erzeugen. Das ist uns gelungen“, so Sussan Karimi. Ähnlich sieht das Thorsten Liebich vom Meister Halle: „Köln ist wirklich eine Bereicherung für die Liga. Dort herrscht tolle Bundesliga-Stimmung.“

Aufbruchstimmung herrscht jedoch nicht nur beim Kölner THC Stadion Rot-Weiß. Kürzlich trafen sich die Vertreter der Bundesliga-Clubs, um sich über die abgelaufene Saison auszutauschen. „Man merkt, wie toll sich die Bundesliga wieder entwickelt. Mit allen herrscht ein positiver und netter Umgang und es zeichnet sich ab, dass die Liga in den Städten wieder mehr Zuspruch erhält. Ich denke, wir sind auf einem sehr guten Weg,“ äußert sich Bundesliga-Sprecher Gerald Marzenell.

Souveräne Aufsteiger

Ob die beiden Aufsteiger aus der 2. Bundesliga auf diesen Zug aufspringen können, wird sich in der kommenden Saison zeigen. Mit dem TK Blau-Weiß Aachen und dem TC Bruckmühl-Feldkirchen kommen zwei Neulinge ins Oberhaus, die in der vergangenen Saison keine einzige Niederlage einstecken mussten. Das Motto lautet also: „Gekommen, um zu bleiben“.

Und wie sieht es 2016 an der Tabellenspitze aus? Stehen erneut Halle, Aachen und Mannheim am höchsten im Kurs? „Unsere Leistungsträger werden älter, ein Schnitt mit jungen Spielern könnte zum Thema bei uns werden. Aber es gibt mehrere Optionen“, so Halles Thorsten Liebich. In Aachen werden in den nächsten Monaten Gespräche geführt: „Zur Zeit denken wir über mögliche Veränderungen nach“, erklärt Legsding. Oder schafft es vielleicht ein anderes Team, sich ins Meisterschaftsrennen einzumischen? Dem Stellenwert der Tennis-Point-Bundesliga würde ein erneuter Showdown um den Titel am letzten Spieltag sicherlich nicht schaden. Und wer weiß, vielleicht kann man diesen Krimi dann auch vom Sofa aus verfolgen. **ab**



Nürnberg's Teamchef Günther Ganser (links) und seine junge Truppe (hier Matthias Wunner) bekamen von den Kontrahenten trotz des Abstiegs eine Menge Lob. © imago

„Man merkt, wie toll sich die Bundesliga entwickelt.“

Gerald Marzenell, Bundesliga-Sprecher

Abschlusstabelle 2. Tennis Point Bundesliga Nord

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1. TK Blau-Weiss Aachen	8	16 : 0	50 : 22	110 : 53	778 : 566
2. Bremerhavener TV von 1905	8	14 : 2	52 : 20	114 : 54	774 : 548
3. TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8	10 : 6	42 : 30	92 : 72	670 : 624
4. Oldenburger TeV	8	10 : 6	40 : 32	90 : 83	695 : 700
5. Der Club an der Alster	8	6 : 10	40 : 32	91 : 77	731 : 640
6. TV Espelkamp-Mittwald	8	6 : 10	32 : 40	79 : 89	681 : 693
7. Bremer TC von 1912	8	6 : 10	28 : 44	65 : 95	606 : 707
8. Solinger Tennis-Club 1902	8	4 : 12	21 : 51	52 : 108	540 : 753
9. Dorstener TC	8	0 : 16	19 : 53	51 : 113	531 : 775

Abschlusstabelle 2. Tennis Point Bundesliga Süd

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1. TC Bruckmühl-Feldkirchen	8	16 : 0	51 : 21	108 : 57	758 : 569
2. TC Wolfsberg Pforzheim	8	12 : 4	50 : 22	108 : 58	769 : 578
3. TC BW Dresden-Blasewitz	8	10 : 6	43 : 29	89 : 67	708 : 625
4. TC Großhesselohe	8	8 : 8	39 : 33	88 : 74	715 : 660
5. TC Weinheim 1902	8	8 : 8	37 : 35	89 : 81	695 : 669
6. SC Uttenreuth	8	8 : 8	36 : 36	82 : 80	689 : 680
7. TV Reutlingen	8	8 : 8	34 : 38	78 : 87	662 : 686
8. TEC Waldau Stuttgart	8	2 : 12	21 : 51	58 : 107	612 : 784
9. MTTC Iphithos München	8	0 : 16	13 : 59	35 : 124	470 : 827